

„Ohne Speicherung kann Energie nicht funktionieren“

Experten werfen einen Blick in die Zukunft

LEUTKIRCH (gs) - Eine Energiewende ist ohne Ausbau von Energiespeichern nicht möglich, davon sind Experten überzeugt. Zu diesem Thema veranstaltete das Energiebündnis Leutkirch am Mittwoch im Informationszentrum Nachhaltige Stadt einen Informationsabend. Begrüßt wurden die Gäste von Berthold König, Geschäftsführer des Energiebündnisses Leutkirch, mit den Worten: „Ohne Speicherung kann Energie nicht funktionieren.“ Anschließend berichtete Daniel Qinger, Geschäftsführer der TÜV Süd Battery Testing in München über die Möglichkeiten und die Zuverlässigkeit der Energiespeicherung.

Nach einer kurzen Vorstellung des Dienstleistungszentrums erläuterte der Referent die Aufgaben des Unternehmens. So würden dazu unter anderem Prüfungen der Lebensdauer, der Umwelt und der Sicherheit von Speicherkapazitäten gehören. Woraus besteht eine Lithium-Ionen-Batterie und wofür wird Lithium überhaupt verwendet? Weiter erläuterte Qinger die Sicherheitsaspekte bei Lithium-Ionen-Zellen/-Batterien und die Einflüsse auf deren Zellverhalten wie thermisch, elektrisch, elektromagnetisch, oder aber interne und weitere Umwelteinflüsse. Im Gegensatz zu der oft verbreiteten Annahme, der Weltvorrat von Lithium könnte bald erschöpft sein, sagte der Referent: „Von Lithiumknappheit kann nicht die Rede sein“, was eine Studie aus 2010 über die Risikoanalysen beweisen würde. Kritisch stand der Experte dagegen dem künftigen Umgang von Rohöl und der Treibhausgasemission sowie der Energiewende Bayern entgegen.

Im Anschluss berichtete der Geschäftsführer der Newi Solar, Stefan

Krokowski, über stationäre Speichersysteme. Dabei würde Newi Solar großen Wert auf ein ganzheitliches Energiekonzept für die Zukunft legen. Auch stelle eine exakte Planung das A und O für eine individuelle Speicheroptimierung dar. Um diese erreichen zu können, seien zunächst folgende Fragen zu klären: Welche Anlagengröße ist sinnvoll, wie hoch ist der jeweilige Eigenverbrauch, wie sieht es mit der Unabhängigkeit aus

und natürlich: Was kann ich sparen? Für eine Energieprognose notwendig sei dazu eine 14-tägige Lastgangsanalyse im betreffenden Haushalt mit anschließender Auswertung. Erst dann könne die Planung sowie der Anlagenbau mit Speichern beginnen.

Die Besucher konnten nicht nur die mitgebrachten Speicher besichtigen, sondern sich auch noch eine unverbindliche und simulationstechnische Analyse erstellen lassen.



Daniel Qinger vom TÜV Süd (vorne links) informiert mit Stefan Krokowski von der Firma Newi Solar (Mitte) im Informationszentrum Nachhaltige Stadt im Bürgerbahnhof Leutkirch über grundlegende Überlegungen der Speicherung von Energie. Geladen zur Veranstaltung hatte Berthold König vom Energiebündnis Leutkirch (rechts).

FOTO: GISELA SGIER